

"Und sprich: 'Wirkt! Allah wird euer Wirken sehen, und so (auch) Sein Gesandter und die Gläubigen'"

## Respekt gegenüber den Eltern

Eltern spielen eine zentrale Rolle im Islam, eines ihrer wichtigsten Pflichten ist es, ihren Kindern die Religion und Ethik des Islams mitzugeben, und diese vorzuleben. Das heißt auch, dass sie die große Verantwortung tragen, die nächste islamische Generation zu erziehen. Daher gebührt den Eltern - übrigens in allen monotheistischen Religionen - ein ungeheurer Respekt ihrer Kinder. Nun denkt sich der eine oder andere, dies sei das Selbstverständlichste, schließlich ziehen sie uns groß, sorgen für unser leibliches, aber auch seelisches Wohlbefinden. Dennoch wird ihre besondere Stellung oft vergessen und sie werden nicht mit dem Maß an Anstand und Respekt behandelt, der ihnen zusteht.



In zahlreichen Versen im Koran und in vielen Aussagen des Propheten Muhammad (G.s.m.i.u.s.F) und der Ahl Elbeit (a.s.) wird der Mensch angewiesen, seine Eltern gut zu behandeln.

Der heilige Prophet Muhammad (G.s.m.i.u.s.F) sagte: „Die Zufriedenheit Allahs liegt in der Zufriedenheit der Eltern und Sein Zorn liegt in ihrem Zorn.“

Nach islamischem Recht ist der respektlose Umgang mit den Eltern eine große Sünde und derjenige, der seine Eltern schlecht behandelt und ihnen Schmerz zufügt, ist ungehorsam und zählt damit nicht zu den frommen und rechtschaffenen Muslimen.

Ein bekanntes Zitat aus dem heiligen Buch ist folgendes: "Und dein Herr hat bestimmt, dass ihr nur Ihm dienen und zu den Eltern gütig sein sollt. Wenn nun einer von ihnen oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sag nicht zu ihnen: "Pfui!" („Uff“) und fahre sie nicht an, sondern sag zu ihnen ehrerbietige Worte. Und senke für sie aus Barmherzigkeit den Flügel der Demut und sag: "Mein Herr, erbarme Dich ihrer, wie sie mich aufgezogen haben, als ich klein war." (Sûra 17:23-24)

Es steht einem erwachsenen Muslim nicht zu seine Eltern für ihre Taten und Erziehung zur Rechenschaft zu ziehen. Außerdem wird empfohlen (Mustahab) Bittgebete für sie zu rezitieren.

Besonders Mütter haben einen hohen Status im Islam, das hängt damit zusammen, weil sie gerade während der Schwangerschaft starke Schmerzen auf sich nehmen müssen, um ihr Kind zu gebären, und es im Nachhinein stillen müssen. Die gesamte Mutterschaft vom Tragen im Mutterleib über die Geburt bis zum Erziehen wird daher als Anstrengung (Dschihad) geehrt. Unterstützt wird diese besondere Stellung durch eine Aussage des Propheten (F.m.i.u.F.), die besagt, dass das Paradies unter den Füßen der Mütter liegt.

Am Ende des Tages sollten wir dankbar sein für das, was unsere Eltern alles für uns geleistet haben, es ist unmöglich ihnen nur teilweise etwas davon zurückzugeben. Auch sollten wir bedenken, dass wir eines Tages selber die Rolle eines Elternteils übernehmen werden und sich unser gegenwärtiges Verhalten in der Zukunft durch unsere Kinder auf uns zurückfällt.

Brigitte Ghadban

## Aktivitäten der IKG

- Am Samstag den 24.03.12 hat ein Gelehrter über die Eigenschaften von Sayida Zeinab (F.m.i.), ihrer Position und über die Frauen im Islam gepredigt. Zu diesem Anlass haben zwei Schüler der arabischen Schule eine Rede aus ihrer eigenen Sicht auf arabisch und deutsch vorgetragen. Außerdem hat die Verwaltung der IKG eine öffentliche Sitzung über die Jahresbilanz von 2011 abgehalten.
- Im März 2012 haben zwei private Trauerfeste stattgefunden.
- Am Sonntag den 29.04.12 hat ein Gelehrter zum Anlass des Martyriums von Sayida Al-Zahraa (F.m.i.) eine Predigt über ihre Eigenschaften und ihre Position gehalten.
- Am Samstag den 02.05.12 haben wir die Geburt von Imam Ali (F.m.i.) gefeiert. Die Veranstaltung hat mit einer Koranrezitation begonnen. Haj Mohammad Dbouk hat eine Rede über den Imam Ali (F.m.i.) gehalten. Die Schüler haben ein Lied gesungen. Am Ende der Feier ist die Chorgruppe "Alghadir" aufgetreten.
- Am Samstag den 12.05.12 hat in der IKG eine Veranstaltung zur Geburt von Sayida Fatima Al-Zahraa (F.m.i.) stattgefunden. Folgende Aktivitäten hat es gegeben: Scheich Abu Mustafa hat eine Rede gehalten, Schüler der arabischen Schule haben ein Lied gesungen, der Wettbewerb hat das Publikum begeistert und zum Schluss hat es einen Auftritt der Chorgruppe gegeben.

Rajan Ismail

## Aus unserer Heimat

Libanon... oder das Land der Zedern...

Zirka 120 Kilometer von der Hauptstadt Beirut entfernt und in etwa 2000 m Höhe, können Sie die Pracht der Zederwälder bewundern, in Bshirri um genauer zu sein.



Die Zeder ist ein robuster, immergrüner und vor allem wunderschöner Baum, dessen Holz angenehm duftet und sehr witterungsresistent ist. Außerdem gehört die Zeder zu den frosthärtesten Bäumen der Erde, zudem befinden sich im Libanon welche, die über 1500 Jahre alt sind. Kein Wunder also, dass die Phönizier, die Ägypter und die Griechen ihr Holz über Jahrhunderte hinweg, für den Bau ihrer Häuser, Tempel und Galeeren (Kriegsschiffe) verwendeten.

Selbst in der Bibel wird die Zeder mit dem Libanon in Verbindung gebracht: „der Gerechte wird.....wachsen wie eine Zeder auf Libanon“.

Des Weiteren symbolisiert die Zeder den Frieden, die Helligkeit und die Ewigkeit.

Auch aus diesen beiden Gründen führte man die Zeder in die Flagge des Libanon ein.

Hassan Fakih

## Schulprobleme (Mobbing)

Es wurden Schüler zwischen acht und sieben Jahren befragt, mit welchen Schulproblemen sie konfrontiert sind. Bei dieser Umfrage sind am häufigsten Schlagwörter wie Mobbing, Ärger über Noten und Ärger mit den Lehrern gefallen.

Aus diesem Grund beschäftigt sich dieser Artikel mit den oben aufgeführten Schulproblemen. Jede Auflage wird ein Schulproblem erörtern, wobei jeweils ein Fallbeispiel, mögliche Ursachen und Maßnahmen aufgezeigt werden. In dieser Auflage wird das Schulproblem Mobbing demonstriert.

*Fallbeispiel:* Ein übergewichtiger Junge wird ständig aufgrund seines Gewichtes in der Schule von seinen Mitschülern ausgelacht und verspottet. Niemand hat ihn als Freund gewinnen wollen und er hat in keine Clique reingepasst.

Bei Annäherungsversuchen wurde er kalt abgelehnt und beschimpft er solle sich Freunde in seiner Gewichtsklasse suchen. Seine Mitschüler haben immer mehr Gefallen daran gefunden ihn zu demütigen. Schließlich wollten sich die Jungs gegenseitig beweisen, dass sie „stark“ und „cool“ seien. Eines Tages haben sie ein schönes Mädchen beauftragt sich mit ihm zu verabreden. Der Junge freute sich sehr auf die Verabredung und konnte es kaum fassen. Das Mädchen lockte ihn jedoch auf einen Spielplatz, wo die Jungs bereits auf ihn warteten. Schnell rannten Sie auf ihn zu und schlugen brutal auf ihn ein.

*Ursachen:* Ursachen für ein Mobbingverhalten könnten folgende sein: das Anderssein, die familiäre Situation.

*Das Anderssein:* Hierbei unterscheiden sich Schüler aufgrund ihrer Religion, ihres Aussehens, ihrer Sprache, ihrer Kultur... von ihren Mitschülern.

*Die familiäre Situation:* Ziehen Eltern beispielsweise in eine neue Stadt, so müssen ihre Kinder einen Schulwechsel auf sich nehmen. Diese Kinder werden häufig als Außenseiter der Klasse gesehen und verfallen dem Mobbingverhalten.

Ein weiteres familiäres Beispiel könnte sein, dass die Eltern aus armen



Verhältnissen stammen und somit ihrem Kind keine Markensachen kaufen können. In Folge dessen entwickelt sich das Kind zum Außenseiter und ist deshalb nicht mehr „angesagt“ oder „cool“.

*Weitere Eigenschaften:* Auch können Schüler aufgrund folgender Eigenschaften zum Mobbingopfer werden: Eifersucht, Rachebedürfnis, Konkurrenz, gestörtes Schul- oder Klassenklima.

*Maßnahmen:* Falls sich Schüler in einer Mobbingssituation befinden ist es wichtig sich nicht zu schämen und sich einer Person anzuvertrauen, die einem weiterhilft!

Lehrer sollten die Augen offen halten und Mobbingvorfälle in der Klasse oder auf dem Schulhof erkennen. Sie haben die Pflicht die Opfer in Schutz zu nehmen und diese zu ermutigen über ihre Vorfälle zu reden. Die Täter sollten zur Rede gestellt und nötige Lösungsansätze und Maßnahmen ergriffen werden!

Eltern haben die Aufgabe die Probleme ihrer Kinder wahr zu nehmen und diese nicht zu ignorieren. Möchte das Kind nicht mehr in die Schule gehen wollen, ständig krank sein oder ständig mit Verletzungen von der Schule nach Hause kommen, müssen die Eltern sofort die Schule informieren!

Zeinab Hassun

## Hintergrund des Kopftuch im Islam

---

Was bedeutet das Wort Hijab? Alltäglich verwendet man für das Wort Hijab das sogenannte Kopftuch, was viel zu ungenau oder zu oberflächlich ist. Hijab stammt aus dem arabischen und bedeutet mehr als nur eine Bedeckung. Wörtlich übersetzt stellt das Wort Hijab eine gewisse Trennung wie z.B. die Trennung zwischen einem Mann und einer Frau dar. In diesem Kontext haben die Muslime ursprünglich das Wort „Sitar“ verwendet, was so gut wie Bedeckung bedeutet und somit aufweist, dass nicht nur der Kopf, sondern der ganze Körper bedeckt werden muss.



Für die Bedeckung einer Frau gibt es bestimmte Kleidungs Vorschriften: Mit Ausnahme von Gesicht und Hände muss der Körper einer Frau in der Öffentlichkeit von Kopf bis Fuß bedeckt werden. Der Körper einer Frau soll so bedeckt sein, dass die Figur nicht zu sehen ist. Somit ist das Tragen enger Kleidungen verboten. Außerdem darf die Kleidung nicht durchsichtig und auffällig sein.

Ausgangspunkt: Es liegt in der Natur, dass die Frau das Herz eines Mannes erobern und der Mann sich mit der Schönheit einer Frau und ihrem Körper vergnügen möchte. Das ist eine natürliche Verhaltensweise, die von Gott geschaffen ist.

Hierbei stellt sich die Frage, ob die Frau das Herz eines Mannes privat oder öffentlich erobert und die Schönheit und somit der Körper einer Frau privat zugänglich oder öffentlich verfügbar ist.

Öffentlich bedeutet, dass eine Frau ihre Schönheit in der Öffentlichkeit zur Schau stellt. Privat hingegen, präsentiert sich die Frau nur sich und ihrem Mann. Hieraus ergibt sich, dass das Vergnügen des Mannes privat oder öffentlich sein kann.

Nun wird aufgezeigt, wie der Islam mit diesem Thema umgeht. Der Islam schreibt vor, dass diese Beziehung eine private Angelegenheit ist und somit Rechte und Pflichten mit sich trägt und auf keinen Fall öffentlich sein darf.

Im Islam bedeutet dies jedoch keinesfalls, dass eine Frau ihre Fähigkeiten und ihr Können nicht in der Öffentlichkeit einsetzen darf. Es ist im Islam erlaubt sogar wünschenswert, dass die Frauen ihre Erfahrungen, Kenntnisse, Bildungen, Kräfte etc. öffentlich ausüben können.

Haura Yassine

## Stadtmuseum das alte Rathaus

---



Das Stadtmuseum befindet sich im alten Rathaus, mitten in der Altstadt von Sindelfingen. Es besteht aus drei Stockwerken. Das Museum bietet Sehenswürdigkeiten wie steinzeitliche Funde aus der Gegend, Töpfe und Krüge bis hin zu alten Waffen und Werkzeugen. Auf dem ersten Stock können Dokumente und Lehenurkunden, ein Modell der historischen Altstadt, Gebrauchsgegenstände, Münzen und Handwerkssiegel, ein komplett eingerichtetes Bauernzimmer und vieles mehr betrachtet werden. Im zweiten Stock befinden sich Gegenstände, die aus der Blütezeit der Vorindustrie von Sindelfingen stammen, Handwerke und eine spezielle Textilweberei. Im dritten Stock können zahlreiche Blechspielzeuge und Puppenstuben bewundert werden.

Zahraa Hijazi